

KURZBERICHT VON DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES DEUTSCHEN FRAUENRATES (DF)

Berlin, 16. Juni 2018 Gerechte Partizipation von Frauen vorantreiben und Digitalisierung gestalten!

Mit einem Aufruf zum Zusammenhalt Europas ist die Mitgliederversammlung 2018 des Deutschen Frauenrats am 24. Juni in Berlin zu Ende gegangen. Zwei Tage lang diskutierten die rund 140 Teilnehmerinnen aus rund 60 Mitgliedsorganisationen aktuelle Herausforderungen, legten die politischen Schwerpunkte für die kommenden Jahre fest.

Unter der 13 köpfigen Delegation der Evangelischen Frauen in Deutschland (EFiD) befanden sich auch die EFB Mitglieder Nina Golf, Michaela Wachsmuth und Dietlinde Kunad, die in Berlin mitwirken konnten. „Die Vernetzung über die bayerischen Landesgrenzen hinaus zu arbeitsweltlichen und sozialpolitischen Problemen schafft tragbare Strukturen, um politische Forderungen für die Gleichstellung von Frauen und Männern voranzutreiben. Dies stärkt und nährt auch wiederum die Arbeit vor Ort und in den evangelischen Netzwerken.“, so EFB Vorstandsmitglied Nina Golf.

Die Mitgliederversammlung fordert u.a.

- die kostenfreie vollzeitschulische Berufsausbildung mit Ausbildungsvergütung als Beitrag zur Überwindung der Entgeltlücke zwischen jungen Frauen und Männern,
- das Entgelttransparenzgesetz zu einem wirkungsvollen Lohngerechtigkeitsgesetz weiterentwickeln,
- die Ausweitung der Quote für die Privatwirtschaft sowie die Bereiche Medien, Kultur, Medizin und Wissenschaft,
- die Bundesregierung auf, eine Studie in Auftrag zu geben, um die Dropout Quoten in technischen Berufen näher zu untersuchen,
- den ILO-Prozess für Arbeits- und Sozialstandard „Gewalt gegen Frauen und Männer am Arbeits-platz“ voranzutreiben,
- die Aufhebung gesetzlicher Kopftuchverbote zur Sicherung der Gleichstellung auf dem Arbeitsmarkt,
- Wahl-Parität, d.h. bei der anstehenden Wahlrechtsreform in dieser Wahlperiode konkrete Vorschläge zur gleichberechtigten Teilhabe in den Parlamenten zu berücksichtigen und damit dem Gleichstellungsgebot in Artikel 3 GG nachzukommen,
- die Anerkennung von drei Entgeltpunkten für die Erziehung für alle Mütter bzw. Väter, die Finanzierung dieser Maßnahme aus Steuermitteln sowie die Nichtanrechnung der "Kindererziehungszeiten" als Einkommen auf die Grundsicherung im Alter.

Als Auftakt zur Mitgliederversammlung fand am 22. Juni die Fachtagung: „Gleichstellung in der Digitalisierung“ statt. Hier diskutierten hochrangige Vertreter*innen aus Politik und Zivilgesellschaft über die Chancen und Risiken der digitalen Transformation für Frauen und über politische Strategien. Das Schwerpunktthema „Digitale Transformation und die Auswirkungen auf die Lebensbereiche von Frauen“ soll auch im kommenden Jahr fortgeführt werden.

Hintergrund:

Die **EFB** ist ein Zusammenschluss evangelischer Frauen in Bayern. Als Dachverband von 21 Mitgliedsorganisationen versteht sie sich als gesellschaftspolitisches Sprachrohr für Frauen in Kirche und Gesellschaft. Innerhalb der bayerischen Landeskirche und in gesellschaftlichen Gremien vertritt die EFB die gemeinsamen Interessen und Anliegen ihrer Mitglieder und macht sie durch ihren weiträumigen Wirkungskreis auf vielfältige Weise sichtbar.

Nina Golf, wiss. Referentin der EFB-Mitgliedsorganisation Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (kda), Vorstandsmitglied der EFB und seit 2016 im Fachausschuss Digitalisierung des Deutschen Frauenrates.

Kontakt:

Claudia Schweneker, Geschäftsführung EFB, Deutenbacher Str. 1, 90547 Stein; Tel 0911 6806-132, Mail efb-geschaeftsfuehrung@frauenwerk-stein.de, Homepage www.efb-bayern.de